



#### Architektur, Energiekonzept und Baumanagement

atelier für architektur+licht, Varen, Isabelle Dejung  
Sunnaplan Leuk, Andy Schnider



zukunftsorientiertes Bauen im  
alpenländischen Raum

## EFH Wildbiene in Varen

jüngere Schwester der Honigbiene



Bauherrschaft:  
**Isabelle Dejung, Varen**

**Wohnplus**, zukunftsorientiertes Bauen im alpenländischen Raum heisst für uns

**höchste Wohnqualität**  
**niedrigster Energieverbrauch**  
**geringe Unterhaltskosten**

Wir erreichen dies durch:

eine moderne, schlichte und funktionale Architektursprache unter Einbezug der mikroklimatischen und geographischen Situation,

eine hervorragende Dämmung der Gebäudehülle und den Einbezug der aktiven und passiven Sonnenenergienutzung,

den Einsatz von möglichst wenig Technik und die Wahl von natürlichen, unterhaltsarmen und pflegeleichten Materialien.

Bei Neubauten kommt meist eine Holzelementbauweise zur Anwendung. Neben der hohen Dämmstärke und der kurzen Bauzeit liefert diese Bauweise einen aktiven Beitrag zur Verminderung des Klimawandels.

Wird ein m<sup>3</sup> Holz verbaut, entspricht dies der einmaligen Zwischenspeicherung von 0.84 Tonnen CO<sub>2</sub>, gleichviel wie beim Verbrennen von ca. 300 Litern Heizöl entsteht.

MINERGIE ist selbstverständlich, angesagt ist



Auf einem bestens erschlossenen Grundstück ist eine moderne Wohnung über einem ebenerdigen Garagen- und Kellergeschoss entstanden.

Die ehemalige Reb- und Gartenparzelle wurde etwas ausgeebnet, um die Anbindung an die Quartierstrasse zu optimieren, und um auf der Südseite eine geschützte Grünzone entstehen zu lassen.

Das Erdgeschoss ist als statisch stabile Betonwanne ausgebildet und liegt auf einem dämmenden Glasschotterbett. Darüber sitzt das Obergeschoss in hochwärmegedämmter Holzsystembauweise mit leicht geneigtem Pultdach. Alle Wohnräume profitieren von der sonnigen Lage entlang der Südfassade. Der vom Wetter geschützte Balkon ist sowohl vom Wohnraum als auch vom grossen Zimmer aus erreichbar.

Der Zugang zur Wohnung erschliesst sich über eine Aussentreppe mit einem Eingangspodest, welches von einem breiten Vordach überdeckt wird. Der Eingang liegt im Norden mit einem Entrée, welches gleichzeitig als Verteiler zu allen Räumen dient und den Pelletofen beherbergt. Dieser erzeugt die notwendige Restwärme für die Solarwohnung. Eine Komfortlüftung sorgt für den notwendigen Luftwechsel während der Wintersaison.

Das Warmwasser wird über einen Wärmepumpenboiler bereitgestellt, welcher von der Photovoltaikanlage auf dem Dach mit Strom versorgt wird. Über das Jahr gerechnet wird mehr Strom produziert als für die Liegenschaft notwendig ist, daher sind in der Garage Steckdosen für Elektroautos vorgesehen.

